



ff. 11.

Signatus Stoll - Wern.:
yc 21.

Als
der Hochedle und Hochachtbare Herr
Herr

Friederich Serzer

Herzoglicher Braunschweig-Lüneburgischer privilegirter Weinhändler und
vornehmer Kauf- und Handelsmann in Wolfenbüttel
mit der gleichfalls

Hochedlen und Tugendbegabten Jungfer
Jungfer

**Johanna Sophia Catharina
Louisa Sievers**

sich in ein Ehe-Bündniß einließ,

welches

am 30ten November des 1752ten Jahrs
durch Priesterliche Copulation zu Salzgitter glücklich
vollzogen wurde

legte seinen wohlgemeynten Glückwunsch hiemit ab
des Herrn Bräutigams und der Jungfer Braut

ergebenster Diener und Vetter

Johann Cornelius Rudolph Sievers.

~~~~~  
Wolfenbüttel

gedruckt durch Johann Wilhelm Bindseil.

AK



ummehro sind es fast, Herr Bräutigam, vier Jahr,  
 Als es Dein Herzens Wunsch und feste Hoffnung war  
 Mir Hammens holder Hand, Dich nächstens zu ver-  
 binden,  
 Und in der Schönen Arm Dein höchstes Glück zu finden.  
 Doch Hammens edler Geist gieng ein in Salems Ruh,  
 Der Himmel dachte Dir die jüngste Schwester zu.  
 So war es ausersehn nach Gottes weisen Schlüssen,  
 Die niemand kennt, die wir nur tief verehren müssen.

S war damahls schien es uns, als ob der Trauer-Riß  
 Dich gänzlich niederschlug und keine Hoffnung ließ  
 Mit meines Vatters Haus jemahls verknüpft zu werden,  
 Wir irren leicht und oft, wir Sterbliche der Erden.  
 Ob Du auch schon den sehr gebeugten Vater fragst:  
 Ob es erlaubet sey, wenn Du die Hoffnung hegst,  
 Die jüngste Tochter einst nach Jahren zu umfassen?  
 So heisst es: Nein! der Wunsch wird nie den Zweck erlangen.

Noch mehr, man sieht daß gar die Hofnung sich vertiehet,  
Da Dir ein andrer Schatz vom Glück wird zugeführt,  
Man hofft, Du hoffest auch, es sollten ferne Zeiten  
Der neuen Eh gewiß ein spätes Ziel bereiten.  
So denket man. Allein GOTT denkt so wieder nicht,  
Es ändert sich geschwind, GOTT winkt und was geschieht?  
Es endigen sich kaum der Ehe erste Jahre  
So siehest Du bestürzt die Gattin auf der Baare.

Du traurst, daß dieses Band soll schon zerrissen seyn,  
Und unter stillen Schmerz giebt Dir die Hofnung ein:  
Herrn Sievers Haus ist dir vielleicht zum Glück bestimmt  
Da Dir der Himmel selbst die erste Gattin nimmet.  
Die Hofnung stellst Du zu guter Freunde Naht  
Die Freunde sind bereit, sie geben Naht und That,  
Sie mitteln es, Du siehst die frohe Hofnung siegen,  
Du siehest es und ehrest des Himmels weises Fügen.

Wer überzeugt sich nicht, daß dieses schöne Band  
Vom Himmel selbst bestimmt. Man kennt des Höchsten Hand,  
Wer weise Vorsicht glaubt, wird leicht mit mir gestehen,  
Diß sey auf Gottes Wink nicht ohngefahr geschehen.  
Wirckt Gott, so nahet sich unfehlbahr Heyl und Glück  
Und es bekrönet uns ein holdes Lust Geschick,  
Kein Unfall fällt auf den, den Gottes Huld will schützen,  
Vergeblich siehet man erregte Wetter blitzen.

Hochwehrtes Paar! erlaube, daß ich mich untersteh  
Und einen Glückwunsch bring zu Eurer frohen Eh,  
Der Freundschaft Band befehlet: ich solle heut nicht schweigen,  
Ich dürfe ohne Scheu die treue Regung zeigen.  
Ich folge diesem Trieb, ist gleich der Reim nur matt  
Was schadet es, genug, daß er das Beste hat  
Ein Herz voll Redlichkeit, von Eurem Glück entzückt,  
Das mit erregter Lust heut Euch vergnügt erblicket.

Herr Bräutigam, das Glück das Dich so schön anlacht,  
Verberge niemahls sich in einer Trauer-Nacht!  
Es müsse Gottes Huld und Gottes reicher Seegen  
Dich stets mit Lust erfreuen auf allen Deinen Wegen!  
Erfahr es mehr und mehr, daß Gott die Seinen liebt  
Und mehr als man gehofft aus seiner Fülle giebt!  
Es müsse Lust und Ruh Dir folgen, Dich umgeben!  
Du müssest stets vergnügt mit Deiner Liebsten leben.

Und, wehrte Braut! es sey des Ehstands herbe Last  
Dir keine Last; wenn Dich des Liebsten Arm umfaßt  
So müsse alle Last bey der Empfindung weichen,  
Und Dein Vergnügen denn das höchste Ziel erreichen.  
Der Stunden froher Lauf sey wie ein Augenblick  
Mit jedem Tag und Jahr verneue sich Dein Glück,  
So geh es immerfort, die Lust sey nie gefährdet,  
Kein Unfall zeige sich der Deine Brust verschret.

Lebt Beyde stets vergnügt, der Himmel spreche Ja!  
So ist was ich gewünscht zu Eurem Glücke da,  
Und diesem Glücke wird der Zusatz auch nicht fehlen:  
Daß Ihr nach langer Zeit, könnt späte Enkel zählen.  
Auf scherzet, spielt und lacht, glücklich verbundene 2,  
hängt einen Strich an 2, so habt Ihr frohe 3,  
So wird ein junger Sohn den liebsten Vater küssen  
Der Vater schenkt den Kuß der holdesten Louisen.



10.0292

30. Nov. 1992

78 M 387



50

148 = Handschrift  
258 = "

11x

Rehov

2  
28







Als

der Hochedle und Hochachtbare Herr

Herr

**Friederich Berzer**

Herzoglicher Braunschweig-Lüneburgischer privilegirter Weinhändler und

und Handelsmann in Wolfenbüttel

mit der gleichfalls

und Tugendbegabten Jungfer

Jungfer

**Sophia Catharina**

**sa Sievers**

in Ehe-Bündniß einließ,

welches

November des 1752sten Jahrs

die Copulation zu Salzgitter glücklich  
vollzogen wurde

ihlgemeynten Glückwunsck hiemit ab

attigams und der Jungfer Braut

ihren besten Diener und Vetter

Cornelius Rudolph Sievers.

Wolfenbüttel

den 10ten Johann Wilhelm Bindseil.



AK